

## Aus dem Kapfenberger Rathaus



## KOMMENTAR

Lösungen  
finden!

GR Clemens Perteneder

Die sinnlosesten Anträge sind im Gemeinderat sind von der FPÖ gekommen.

Ob es nun ein Antrag ist, der gegen die Menschenrechtskonvention verstößt (Vergabe von Wohnungen nur an deutschsprachige Bürger, die die Sprachkenntnis „A2“ beherrschen), ein Antrag, bei dem nicht die Gemeinde, sondern die Bezirkshauptmannschaft zuständig ist (Sperrung einer Straße bei einer Veranstaltung), ein Antrag auf Grillverbot in Kapfenberg, Anträge, wo stattdessen auch ein Anruf im Gemeindeamt genügt hätte oder mehrere Anträge, die bei Einbringung schon längst erledigt waren. Sie alle waren entweder sinnlos oder umsonst. Und das sind nur einige Beispiele.

Als KPÖ Mandatar habe ich mich natürlich auch gegen jegliche Gebührenerhöhung gewandt. Ich habe bislang nur bei einer Gebührenerhöhung mitgestimmt, das war die Erhöhung der Abgaben auf Spielautomaten.

Ansonsten bin ich nicht dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger immer mehr zur Kasse gebeten werden.

Sei es die Abwasser- oder Müllgebühr, die sich bei den Betriebskosten auswirkt oder sind es Musikschul- oder Büchereigebühren. Sind es Schwimmbad- oder sonstige Gebühren, die KPÖ ist immer gegen eine Erhöhung.

Es wird ohnehin alles teurer.

Beim Öffentlichen Verkehr werden jedes Jahr die Tarife teurer. Strom, Gas und das Heizen überhaupt wird jährlich teurer.

Viele Menschen wissen gar nicht mehr, wie sie das alles bezahlen können.

Die Mehrheit in der Politik macht trotzdem alles immer teurer.

Bei mir suchen viele Menschen dann Rat und Hilfe.

Die Mindestsicherung hat dann den meisten Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, die nächste zusätzliche Verschlechterung gebracht.

Es gibt keine Sonderzahlungen mehr, die Wohnbeihilfe wird als Einkommen gerechnet. Das alles wurde aber vorher von Seiten der SPÖ geleugnet. Man hat sogar Insserate geschaltet, wo die Mindestsicherung als gute Sache angepriesen wurde, die 14 Mal ausbezahlt wird und wo weitere Beihilfen wie z.B. die Wohnbeihilfe, nicht als Einkommen gerechnet wird. Kein Wort davon hat gestimmt.

Jetzt pfeifen die Leute aus den letzten Löchern.

Ich berate diese Menschen bei unserer Mieter- und Sozialberatung.

Jeder und jede ist gerne eingeladen, sich bei mir zu melden.

Wir werden versuchen, eine Lösung zu finden.

## Rat &amp; Hilfe

bei der Mieter- und Sozialberatung der KPÖ

Bei unserer kostenlosen Mieterberatung  
finden Sie Rat und Hilfe...

- ...bei allen mietrechtlichen Fragen
- ...bei Fragen zur Betriebskostenabrechnung
- ...wenn Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Miete zu bezahlen
- ...bei drohender Delogierung
- ...wenn Sie mit Ihrem Vermieter oder der Genossenschaft Probleme haben
- ...und in Fragen des Arbeitsrechtes, im Pensions- und im Sozialbereich

Rufen Sie an!

Wir werden versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden!

Telefonische Anfragen unter

**Tel: 0676/6132771  
oder 03862/ 22 417**

Sprechstunden in der KPÖ Kapfenberg

Feldgasse 8, 8605 Kapfenberg, Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr  
und Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

e-mail: [kapfenberg@kpoe-steiermark.at](mailto:kapfenberg@kpoe-steiermark.at)  
[www.kapfenberg.kpoe.at](http://www.kapfenberg.kpoe.at)



in Stadt  
+ Land

kapfenberg  
KPÖ

## LESERBRIEF:

Folgender anonymer Leserbrief wurde uns zugestellt:

Nach dem Vorstoß für ein kapfenbergweites Grillverbot auf öffentlichen Flächen, blamiert sich der 2.-Vizebürgermeister Reinhard Richter erneut auf seiner Parteiwebseite. Stein des Anstoßes? Ein Kebap-Laden in der Schmiedgasse.

Weil die Betreiber dort eine Sitzgelegenheit im Freien aufgestellt haben, ortet Richter unerträgliche Zustände. Es wäre nun erschwert möglich, dort den Gehsteig zu passieren. Nachmes-

sungen haben ergeben, dass die verbleibende Gehsteigbreite über 2m (gesetzlich vorgeschrieben sind 1,5 m) beträgt. (...)

Man fragt sich wirklich, ob die FPÖ so wenig Kontakt zu den Bürgern hat, dass sie die „Probleme“ an den Haaren herbeiziehen muss. So unterhaltsam das FPÖ-Kabarett in Kapfenberg auch ist, es kostet uns Steuerzahler leider eine schöne Stange Geld. 2. Vizebürgermeister schreibt man in Zukunft jedenfalls besser mit „W“ und „tz“.

Die KPÖ sagt, was  
andere verschweigen

